

# Wenn die Dunkelheit einbricht, dann bin ich bei dir!

RuffyxNami

Von Bina18

## Kapitel 6: Nimm meine Hand

Und wieder ein neues Kapitel, und das an meinem Geburtstag =)  
Ich hoffe es gefällt euch, ist zwar nicht sehr lang, aber.....

### 6.Nimm meine Hand

Langsam aber sicher bildeten sich Tränen in Ruffys Augen. Warum musste sich denn Nami übergeben? Er hatte in diesem Moment Schmerzen, schreckliche Schmerzen. "Nami?!", kam es leise von Ruffy. Doch von Seitens Nami waren nur ein Würgen zu hören. Ruffy löste sich langsam aus seiner Schockstare und trat langsam hinter Nami. Er wollte bei ihr sein und ihr helfen. Er nahm ihre langen Haare und nahm sie in seine Hand. Mit der anderen streichelte es ihr sanft ihren Rücken, immer wieder auf und ab. Als Ruffy nur noch ein schlurzen vernahm lies er ihre Haare los und drehte Nami zu sich. Ihr Gesicht sah schrecklich aus, es war voller Erbrochenen und es wirkte traurig, so als ob Nami schon lange nichts mehr freudiges erlebt hätte. Ihre Augen schauten Ausdruckslos zu den weißen Fliesen am Boden.

Ruffy nahm ein kleines Handtuch und machte es nass. Danach wrang es aus und machte vorsichtig Namis Gesicht sauber. Nami schaute ihn traurig an, schließlich verlor sie langsam Tränen. Kleine ovale, salzige Tränen traten aus ihren Augen heraus und glitten langsam an ihren Wangen herunter, bis sie schließlich auf die kalten Fliesen tropften

"Ruffy bitte nimm ich in deine Arme und zeige mir das ich mehr wert bin wie ich denke.", flüsterte sie zu Ruffy. Er verstand den Satz genau und folgte ihrer Bitte, doch nicht so wie sie es gedacht hatte. Langsam hob er Nami hoch, eine Hand hatte er unter ihr Nacken und die andere legte er unter ihr Knie. Nami wollte sich am Anfang etwas wehren, doch irgendwie wollte sie es und hatte Ruffy gebeten sie zu umarmen. Beide verließen so das Badezimmer, Nami die die ganze Zeit zu Boden schaute wendete ihren Blick nun zu Ruffy, genauer genommen gilt ihrer Aufmerksamkeit einem Gesicht. Denn sein Gesichtsausdruck war nicht traurig oder niedergeschlagen, nein er sah entschlossen und willensstark aus. Doch eine Frage blieb in Namis Kopf, Wo wollte er mit ihr hin. Nach kurzer Zeit spürte sie eine leichte Brise, das hieß also das sie draußen sein müssten. Und kaum hatte Nami dies gedacht schaute sie in den strahlend blauen Wolken freien Himmel. Es dauerte nicht lange da blieb Ruffy auf einmal stehen. Vorsichtig stellte Ruffy seine Nami wieder auf ihre Beine, nach kurzem

umsehen wusste sie so sie standen, an der Galionsfigur die Ruffy so liebte. Schnell kletterte Ruffy aus seine geliebte Figur und hielt eine Hand aus gestreckt zu Nami. Die wusste was Ruffy vor hatte, aber konnte es nicht richtig glauben, denn auf diesem Platz durfte sich doch sonst keiner drauf setzen. "Aber Ruffy?", fragte sie und schaute unsicher von Ruffys Hand zu seinem Gesicht. Er antwortete ihr nicht sondern grinste nur und streckte ihr seine Hand noch weiter entgegen.

Nimm meine Hand  
Ich zeige dir die Ferne

Nimm meine Hand  
Ich führe dich hier raus

Nimm meine Hand  
Ich habe den Schlüssel

Nimm meine Hand  
Komm aus deinem Käfig hinaus

Nimm meine Hand  
Vergangenheit ist vergangen

Nimm meine Hand  
Ich halte dich fest

Nimm meine Hand  
Ich zeige dir ein neues Leben

Nimm meine Hand  
Wir bestehen diesen Test

Nimm meine Hand  
Wir haben es geschafft, wir sind zusammen

Nimm meine Hand  
Ich will alles für dich geben

Nimm meine Hand  
Ich lass dich nie mehr los

Nimm meine Hand  
Ein Bund fürs Leben

Zögernd griff Nami Ruffys Hand und er zog sie zu sich. Beide saßen neben einander auf dem Löwenkopf und schauten sich gegenseitig in die Augen. Die Minuten vergingen und einer der beiden sagte etwas oder bewegten sich, denn keiner von ihnen wollte diesen Moment zerstören. Doch plötzlich bewegte sich Ruffy, er legte seine Hand auf seinen Hut und nahm ihn von seinen Kopf , dann schaute er seinen

geliebten Strohhut noch einmal an und setzte ihn Nami auf.

Dabei sagte er noch: "Du bist so verdammt viel wert. Viel mehr als mein Platz oder mein Strohhut!" Nami war sichtlich gerührt von seinen Worten und endlich hatte sie verstanden das sie nicht alleine auf der Welt war, das sie Freunde hatte und sogar einer da war der sie liebte. Und sie musste sich eingestehen das Nami auch ein wenig für den Strohhutjungen übrig hatte.

"Ich danke dir Ruffy du bist einfach nur der beste!", meinte sie und drückte sich etwas näher an Ruffy ran. "Wir werden das alle zusammen durchstehen! Aber als erstes bringe ich dich zu Chopper, der soll dich einmal gründlich untersuchen.", sagte Ruffy und wollte gerade aufstehen als Nami ihn an seinem Handgelenk festhielt. "Was ist denn Nami?", fragte er wieder besorgt. "Du hast mich noch nicht umarmt!", sagte sie schüchtern. Das lies sich Ruffy dann doch nicht noch einmal sagen.

Langsam näherte er sich ihr und nahm sie in seinen Armen. ER drückte sie dicht an sich, damit sie das Gefühl bekam das er immer an ihrer Seite sein wollte. Nami spürte sogar den warmen Atem von Ruffy an ihrem Hals und sie merkte wie sein Herz schneller u schlagen begann als sie mit einer ihrer Hände seinen Nacken anfang zu kraulen. Sie wusste auch nicht so recht was sie da eigentlich machte, aber ihr gefiel es und allen an Schein Ruffy auch. Beide verweilten so ein paar Minuten, bis Nami auf einmal zusammen zuckte. Ruffy dachte schon er hätte wieder etwas falsch gemacht, doch Nami meinte leise: "Ein Sturm! Es wird ein Sturm aufziehen!" Ruffy realisierte ihre Worte schnell und fasste sie an ihrer Hand und schleppte sie mit sich zu den Anderen, denn alles sollten sich bereit machen.

Ich schließe meine Augen und sehe Dein Gesicht.

Ich berühre meine Lippen und denke an Dich.

Ich sehe Dein Foto, und es kribbelt in mir.

Ich spüre Deine Küsse, mein Herz schenke ich Dir.

ich lausche dem Wind und höre unsere Lieder.

Ich schaue auf die Uhr: Wann sehen wir uns endlich wieder?

Ich sehe den Mond und frage: Denkst Du an mich?

Bald sehen wir uns wieder. Ich liebe Dich